

## Spendenaufruf Restaurierung Billett-Verkaufsanhänger

Wie Sie schon gehört haben, hat der Verein Tram-Museum Zürich die einmalige Chance wahrgenommen, einen ehemaligen Verkaufsanhänger der VBZ zu übernehmen und ihn in den Ursprungszustand der frühen 60er-Jahre zurückzusetzen.

Das Fahrzeug ist fast so etwas wie ein "Scheunenfund" und befindet sich seit ein paar Monaten in einer Karosserie-Werkstätte in professionellen Händen zur Restaurierung. Geleitet wird das Projekt durch eine uns nahestehende Privatperson, die sehr grosszügigerweise auch einen namhaften Betrag an die Kosten beisteuert. Die Restaurierung kommt gut voran, Abschluss, Überführung in das Tram-Museum und Einweihung sind für den nächsten Sommer geplant.



Auch der Verein Tram-Museum Zürich selbst beteiligt sich an den Kosten. Um mit dem über die Jahre sorgsam erwirtschafteten Vereinsvermögen auch weitere Projekte unterstützen zu können, bitten wir aus unserem grossen Sympathisantenkreis um finanzielle Unterstützung für diese Restaurierung. Diesem Versand liegt ein Einzahlungsschein für Spenden bei.

## Verabschiedung Tram 2000 «Blinde Kuh»

Noch sind es drei «Blinde Kühe», welche auf dem Zürcher Tramnetz unterwegs sind. Deshalb veranstaltete der Verein Tram-Museum Zürich Mitte Oktober eine Abschiedsfahrt mit den beiden Anhängemotorwagen «Blinde Kuh» und «Pony». Sehr erfreulich war die Teilnahme von Interessierten aus der ganzen Schweiz!



Tram 2000 vor dem Tram-Museum



Aufstellung vor der Zentralwerkstatt in Altstetten

## TMZ Jugend bei Limmattal Bahn

Mitte November fuhr die TMZ Jugend mit dem Lisebethli nach Schlieren und anschliessend mit dem historischen GUK-Bus entlang der Strecke der Limmattal Bahn bis nach Killwangen Spreitenbach. Das Highlight war die Besichtigung des neuen Depot Müsli in Dietikon und die Vorstellung der Fahrzeuge noch vor deren Inbetriebnahme.



Lisebethli begegnet Tramlink

## Wahl von Markus Knecht in den Stiftungsrat der Stiftung Tram-Museum Zürich

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. November 2022 wurde Markus Knecht

fast einstimmig in den Stiftungsrat der Stiftung Verein Tram-Museum Zürich gewählt. Markus Knecht wird das Präsidium übernehmen und in den nächsten Jahren den Stiftungsrat leiten. Der Vereinsvorstand dankt Markus Knecht ganz herzlich, dass er zusammen mit Guido Schoch den Verein Tram-Museum Zürich im Stiftungsrat vertritt.

## Schweiz aktuell berichtete live aus dem Tram-Museum

Am 9. Dezember 2022 berichtete SRF nach dem Beitrag über die Eröffnung der Limmattal Bahn live aus dem Tram-Museum Zürich und zeigte mit dem "Lisebethli" das Originalfahrzeug der Limmattal-Strassenbahn. Eine grosse Ehre für unser Museum!



Schweiz aktuell aus dem Tram-Museum

## Jahresschlussfahrt

Im Jahr 1897 nahm die Strassenbahn Zürich – Oerlikon – Seebach (ZOS) ihren Betrieb auf und

feiert 2022 das 125jährige Jubiläum. Aus Anlass dieses Jubiläums befuhr wir die Stammstrecke mit unserem Ce 2/2 1 der ZOS, assistiert durch den auf der Nachfolge-Linie 14 verkehrenden mittelschweren Kurbeli-Zug.



ZOS Ce 2/2 1 in Auzelg

## Von Kanarienvögeli, Lama und Elefant: Fotoausstellung «Flun-termer Tramgeschichte(n)»

Die Sonderausstellung von Lorenzo Käser zeigt mit historischen und aktuellen Aufnahmen, wie 1895 das erste Züriberg-Tram das Quartier Fluntern eroberte und erschloss, aber auch Kurioses und Überraschendes. Die Fotoausstellung ist bis zum 26. März 2023 im Tram-Museum zu sehen.



## Archivbild des Quartals

Künftig wird die Archivgruppe an dieser Stelle das Archivbild des Quartals präsentieren. Damit gewähren wir allen Interessierten einen Einblick in unser umfangreiches Archiv. Der Ressortleiter, Bruno Gisler, wählt die Bilder sorgfältig aus und gibt einige Erläuterungen dazu ab.

## Verschwundene Berufe

Weichensteller (1, 2, 9, 10): Sie wirkten zunächst auf dem Paradeplatz (1899 noch Pferdebetrieb) und am Bürkliplatz (bis 1908 Stadthausplatz genannt), mit dem Netzausbau später auch am Hauptbahnhof, Central (vormals Leonhardplatz), Bellevue sowie bei der Sihlbrücke. Mit der Einführung der elektrischen Weichensteuerung ab 1909 wurden sie überflüssig.

Spurreiniger (3–8, 11–14): Sie hielten auf dem zugeteilten Streckenabschnitt die Schienen sauber und entfernten mittels speziell geformter Schaufeln Kot und Dreck aus den Spurrillen. Sie wurden durch einen 1913 beschafften Dienstmotorwagen mit eingebauter Saugeinrichtung ersetzt.

Diensterteilung für Spurreiniger, Weichensteller u. Vorspanner. 1899/1900.

Strecke:	5												6												Arbeit	Ruh
	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						
1 Weichst. Paradeplatz		15		15		45				30						45				630	630					
2 " " "				15					30						45					630	615					
3 Sp. St. Brunnen - Rathaus			30	30				30			30	30								630	600					
4 Rathaus - Bahnhof					30	30		30				30	30							630	600					
5 Paradeplatz - Stockgasse							30					30	30							630	600					
6 Burgwies - Bellevue			30	30		30														630	600					
7 Kreuzpl. R. Hof - Bism.									30											630	600					
8 Kreuzpl. Leonhardpl.										30										630	600					
9 Weichst. Stadthausplatz				30																630	600					
10 " " "				30									30					20		620	610					
11 Sp. Helmhans - Linnenstr.			30	30				30			30	30								630	600					
12 Linnenstr. - Friedhof									30											630	600					
13 Heuwei - Sihlbrücke			30	30					30		30	30								630	600					
14 Sihlbrücke - Bahnhof					30	30			30				30	30						630	600					
15 Vorspanner:	37									30		30								553	630					
16 " " "	49				30			30			30			30		30				606	620					
17 " " "										30		30					40			540	680					
18 " " "					30		30							30		30				485	690					

Dienstplan von 1899 dokumentiert die Dienstzeiten von drei einstigen Personalkategorien.

Vorspanner (15–18): Sie spannten am heutigen Bahnhof Enge für die Steigung bis zur Anhöhe bei der Sternenstrasse ein zweites Pferd an den Wagen, um das Tier anschliessend wieder an die Vorspannstelle hinunterzuführen. Mit dem letzten Rössliträm am 17. September 1900 verloren sie ihren Job.

Die Doppelstriche bezeichnen bei den Weichenstellern die Besorgung von Spurreinigungsarbeiten angrenzender Strecken und bei den Vorspannern das Überführen der Pferde von und nach den Stallungen.

1899 betrug die Arbeitszeit 10½ Stunden, die Dienste waren drei-, bei den Spurreinigern sogar vier- teilig.

## Nächste Anlässe

**Sa/So, 28./29. Januar 2023**

Museumslinie 21

**Sa/So, 25./26. Februar 2023**

Museumslinie 21

**Sa, 18. März 2023**

Trampflegetag

**Sa/So, 25./26. März 2023**

Museumslinie 21